

[fol. 37r]⁶³*Gelt- Rechnung*

[fol. 38r]

*Einnamb an Gelt, vnd
erstlichen vmb verschlissnes Pier*

Mit Anfang diser Rechnung, nemblich vom 15. May
biß 13. *Nouembris* 1661 sinndt verschlissen worden
11693 Viertl $\frac{1}{8} \frac{1}{2} \frac{1}{8}$ ⁶⁴, iedes Vass per 6 fl.,
treffen in Summa 70160 fl.⁶⁵ Hieuoñ geth wider
ab von iedem Vass 1 Gulden neuer Aufschlag,
weilen solcher hernach *fol.* 43⁶⁶ absonderlich in
Einnamb verrechnet wirdt, bleibt also noch
58466 fl. 52 kr. 2 dn.

Dann ist vermög genedigstem Befelch *de dato* 12. *9bris*
A. 1661 auf iedes Viertl vmb 2 Gulden auf-
geschlagen vñnd vom 15. ermelten Monats
9bris biß 5. Jener *inclusive* 1662 auß
1793 Viertl $\frac{1}{8} \frac{1}{2} \frac{1}{8}$ ⁶⁷, iedes zu 8 fl., erlöst worden
14347 fl. Dauon gleichfals der neue
Aufschlag *defalciert*, verbleibt dahero
12553 fl. 37 kr. 2 dn.

[fol. 38v]

N^o. 6 Hieryber ist wider laut Rentmaisterischen
Ambtsschreibens *sub dato* 4. *January* 1662
genedigits befolchen, auf iedes Viertl vmb 1 Gulden
wider abzuschlagen. Seinndt also vom
6. Jener biß zu Endt der Jarsrechnung per 7 fl.
verschlissen 5700 $\frac{1}{2}$ Viertl $\frac{1}{8}$ vñd daraus er-
löst worden 39905 fl. 15 kr., yber Ab-
zug bemelten neuen Aufschlags verbleiben
34204 fl. 30 kr.

Summa Einnamb vmb verkaufft

Pier, dessen 19187 $\frac{1}{2}$ Viertl, daraus er-
lösst
105225 fl.

⁶³ Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 5, Anm. 2.⁶⁴ Der Ausdruck „Halbes Achtelfaß“ ist im Original im Zähler als geteilte Ziffer 1 mit Unterschwingung dargestellt. Sh. RB_Original 1661, S. 75 und zur Darstellung GRUN: Schlüssel, S. 295.⁶⁵ Richtig ist 70.160 fl. 15 kr. In der weiteren Rechnung wird mit diesem Wert gerechnet, so daß die Endsumme stimmt.⁶⁶ Sh. unten, S. 56.⁶⁷ Wie Anm. 64.